

# Ostereiersuche in Berlin

## Hunderte Tanzpaare pilgern zu Ostern in die Bundeshauptstadt

**Beim Blauen Band der Spree wird im Berliner Sportzentrum Siemensstadt vier Tage am Stück auf drei Flächen getanzt. Als eine der ältesten und beliebtesten Großveranstaltungen lockt das Blaue Band jedes Jahr hunderte Tanzpaare von der D- bis zur S-Klasse in die Bundeshauptstadt. Manche Paare ziehen es vor, Ostern im Kreise ihrer Familien oder im Urlaub zu verbringen. Andere genießen ihren „Urlaub mit Freunden“ beim Blauen Band.**

**G**erade für Formationstänzer bietet das erste Großturnier nach Abschluss der Formationssaison die Möglichkeit, sich wieder vermehrt auf das Einzelpaartanz zu konzentrieren. Oder man macht es gleich wie der Grün-Gold-Club Bremen und fährt mit dem Mannschaftsbus zum Turnier. Das bietet den weiteren Vorteil, dass Zusammenhalt und Gruppengefühl auch auf die Einzelturniere der D- bis S-Klasse übertragen werden.

Wer die Jugendpaare vermisst – die tanzen gleichzeitig ihren „Ostermarathon“, der nach mehreren Ortswechsellern nun in Braunschweig eine neue Heimat gefunden hat. Dort haben die U18-Tänzer eine eigene Großveranstaltung unter sich, inklusive Ranglistenturnieren. Abgesehen davon, dass für weitere Turniere im Rahmen des Blauen Bandes gar kein Spielraum mehr bestünde. Dafür lädt die Berliner Tanzsportjugend seit vielen Jahren zum Summer Dance Festival ein, quasi dem Blauen Band der Jugend.

Das Osterfest wird abseits seiner religiösen Bedeutung gerade bei Kindern mit der Suche nach kleinen Überraschungen verbunden. Für die kleinen Überraschungen sorgten dieses Jahr jedoch eher einzelne der internationalen Wertungsrichter, die sich offenbar auf der Suche nach zu kreuzenden Paaren verirrt hatten. Wie einer der Organisatoren bedauerte: „Ausgerechnet die Wertungsrichter mit den schwer nachzuvollziehenden Entscheidungen wurden auf Empfehlung eingeladen.“



*Sogar in Bussen reisten die Tanzsportler nebst Fans nach Berlin zum Blauen Band. Auf und um die drei Flächen ist immer „richtig was los“.*  
Foto Hey



**Klarer geht's nicht – mit allen Einsen auf Platz eins: Benedetto Ferruggia/Claudia Köhler. Foto: Bolcz**



**Trotz isländischer Null eindeutig auf Platz zwei: Simone Segatori/Annette Sudol. Foto: Hey**



**Valentin Lusin/Renata Busheeva komplettierten das rein deutsche Treppchen. Foto: Bolcz**

## **IDSF International Open Standard**

**N**eben zahlreichen nationalen Turnieren werden seit einigen Jahren stets drei Weltranglistenturniere durchgeführt. Den Auftakt machte am Karfreitag die Hauptgruppe Standard mit einem hochkarätig besetzten, 142 Paare starken Feld. Publikumsliebblinge waren die zweimaligen Weltmeister Benedetto Ferruggia/Claudia Köhler, die sich in Bestform präsentierten und souverän Kreuz um Kreuz und Eins um Eins für sich verbuchten. Sie gingen mit allen 55 Einsen als Sieger aus dem Turnier hervor, hatten also auch alle internationalen Wertungsrichter von sich überzeugen können. Das sollte an diesem Wochenende wie angedeutet nicht allen Spitzenpaaren des DTV gelingen.

Das Treppchen war fest in deutscher Hand geblieben, trotz internationaler Konkurrenz. Tatsächlich hatte es nur ein Paar aus Tschechien geschafft, sich in das ansonsten reine DTV-Finale zu tanzen. Simone Segatori/Annette Sudol wurden klare Zweite und machten ihre Position als deutsche Nummer zwei noch einmal sehr deutlich. Wie der isländische Wertungsrichter die beiden zum Finale hatte nul-

len können, stieß auf großes, allgemeines Unverständnis. „In Island tanzt man offenbar anders“, war da noch einer der freundlichen Kommentare. Auf dem Bronzerang folgten Valentin Lusin/Renata Busheeva. Sie hatten sich mit einer Platzziffer Vorsprung knapp gegen die Tschechen Martin Dvorak/Suzanna Silhanova behauptet, die damit neben dem Treppchen Aufstellung nahmen.

Nicht nur über den Finaleinzug, sondern auch über den fünften Rang freuten sich Paul Lorenz/Ekaterina Leonova. Damit hatte sich Ekaterina auch selbst ein schönes Geburtstagspräsent bereitet, feierte sie doch mit der Siegerehrung in ihren Geburtstag hinein. Das Ständchen aller Turnierbesucher war ihr gewiss. Neben den Weltmeistern durfte sich Steffen Zoglauer/Sandra Koperski über laute Unterstützung aus den Reihen der heimischen Fans freuen. Sie belegten den sechsten Platz in diesem Turnier.

Claudia Köhler, die am Tag des Turniers Geburtstag hatte, erhielt bei der Siegerehrung nachträglich ein Ständchen und eine süße Überraschung der Ausrichtergemeinschaft. Benedetto Ferruggia bat um das Mikrofon, um ihr öffentlich zu gratulieren und verriet dabei nonchalant das Alter seiner Partnerin:

„Ich gratuliere dir, liebe Claudia, jetzt bist du auch 30 so wie ich.“ Ein Raunen und Lachen ging durch den Saal, Claudia nahm es mit Humor und grinste. Charmant bedankte sich Benedetto bei ihr für die gemeinsame Partnerschaft und deren Erfolge und machte den Alters-Fauxpas somit wieder wett. Auf die Frage nach einem Siegetanz griff Benedetto spontan den Ruf eines Zuschauers auf, der Rumba vorgeschlagen hatte. So tanzten die Standardweltmeister zur großen Freude des Publikums eine Rumba.

## **IDSF Open Senioren I Standard**

**E**in Blick in die Ergebnisliste des Vorjahres verriet exakt exakt die gleiche Zahl von 107 Paaren startete bereits 2010. Die Zusammensetzung der Startliste mit der von 2011 war allerdings nicht identisch. Viele „neue“ A-Paare, die die Möglichkeit des Starts nutzten und von denen sich einige im vorderen 48er-Feld platzierten. Etwas nachgelassen hat der Nationenanteil. Sieben Länder waren vertreten: Österreich, Italien, Finnland, Frankreich, Schweiz, Tschechien und natürlich Deutschland.

### **IDSF International Open Standard**

- 1.** Benedetto Ferruggia/  
Claudia Köhler,  
TSC Astoria Stuttgart (5)
- 2.** Simone Segatori/  
Annette Sudol,  
1. TGC Redoute Koblenz  
+ Neuwied (10)
- 3.** Valentin Lusin/  
Renata Busheeva,  
TD TSC Düsseldorf  
Rot-Weiß (19)
- 4.** Martin Dvorak/  
Suzanna Silhanova,  
Tschechien (20)
- 5.** Paul Lorenz/  
Ekaterina Leonova,  
Art of Dance, Köln (24)
- 6.** Steffen Zoglauer/  
Sandra Koperski,  
Blau-Silber Berlin TSC  
(27)

Ungewohnt für langjährige Blaue Band IDSF-Tänzer, dass es nur während der Vorrunde eine Eintanz- und Rückzugsmöglichkeit auf der Nebenfläche gab. Aufgrund großer Starterfelder in den Tagesveranstaltungen wurde ab der ersten Zwischenrunde der Vorhang zur Nebenfläche gelüftet und dort parallel das Turnier der Hauptgruppe II B-Standard getanzt. Ganz zur Freude dieser Paare, die von der Atmosphäre in der Halle profitierten. Während sich die Sternchenpaare noch warm tanzten, es waren immerhin elf der 50 besten Paare der Weltrangliste am Start, begann das Turnier wegen kleiner technischer Probleme etwas verspätet. Bis zum Finale wurde der Zeitplan, nicht zuletzt dank Turnierleiter Franz Allert, wieder in die richtige Bahn gelenkt und fast auf die Minute eingehalten.

Das Beherrschen von Takt und Rhythmus, was man bei diesen Paaren voraussetzen sollte, ließ insbesondere beim Wiener Walzer sehr zu wünschen übrig. Diese Tatsache beschränkte sich nicht nur auf die Vorrunde. Teilweise drehten sich in einer Gruppe gleich mehrere Paare vor, hinter oder überhaupt nicht im Takt. Eigentlich mehr als traurig, wenn man bedenkt, welche Leistungsklasse auf der Fläche war. Dass nicht alle Sternchenpaare im Finale Platz haben, wäre sogar für Grundschüler auszurechnen gewesen. Immerhin bewarben sich derer elf um einen solchen plus die 96 Paare, die ohne ein Sternchen auskommen und ab der Vorrunde tanzen mussten.

Tatsächlich schafften den Finaleinzug nur Sternchenpaare. Allerdings tanzten im Semifinale auf den zehnten bzw. elften Platz mit Marc Bieler/Sandra Mösch und Marco Wittkowski/Petra Fischer zwei Paare, denen das Sternchen verwehrt blieb. Die Zusammensetzung des Finales: Fünfmal Deutschland und einmal Tschechien. Der Sieg ging nicht überraschend an die Weltmeister Tassilo und Sabine Lax. Während sieben der neun Wertungsrichter die Dresdener in allen Tänzen auf dem ersten Platz sahen, „tanzten“ die Wertungsrichter aus Island und Rumänien mit Wertungen zwischen zwei und vier sprichwörtlich aus der Reihe. Diese hatten aber keinen Einfluss auf das Ergebnis und auf das dritte Blaue Band in Folge für Sabine Lax.

Im letzten Jahr nicht in Berlin am Start waren Thorsten Strauß/Sabine Jacob. Gerade zurück aus Toronto von der offenen Kombi-WM der Senioren tanzten sie gewohnt spritzig und elegant über das Berliner Parkett. Sie nahmen den Weltmeistern sogar einige Bestwertungen ab. Für sie war der zweite Platz absolut verdient. Eng war das Ergebnis um den dritten Treppchenplatz zwischen Jörg und Ute Hillenbrand und Zdenek Pribyl/Lenka Pribylova aus Tschechien. Beide Paare tanzten jeweils zweimal auf den dritten bzw. vierten Platz. Ausschlaggebend war der Tango. Hier



sahen die Wertungsrichter Hillenbrands nur auf dem fünften Platz. Das tschechische Paar lag damit sowohl im Tango als auch insgesamt auf dem dritten Platz.

Der große heimische Fanblock konnte an diesem Abend gleich doppelt jubeln. Zunächst als Gert Faustmann/Alexandra Kley für das Finale aufgerufen wurden und ein zweites Mal, als die beiden Berliner für ihre Leistung mit dem fünften Platz belohnt wurden. Inzwischen auf dem 24. Platz der Weltrangliste geführt, machten Jürgen Beck/Claudia Kleineheismann im Vergleich zum Vorjahr den größten Sprung nach vorn, nämlich vom 14. auf den sechsten Platz.



**Oberster Treppchenplatz für die Weltmeister Tassilo und Sabine Lax.**  
Foto: Bolcz

**Straffes Programm: von Toronto nach Berlin und dort auf den zweiten Platz: Thorsten Strauß/Sabine Jacob.**  
Foto: Bolcz

**Einziges nicht-deutsches Paar im Finale der Senioren: Zdenek Pribyl/ Lenka Pribylova aus Tschechien auf Platz drei.**  
Foto: Hey

**IDSF Open  
Senioren I  
Standard**

1. Tassilo und Sabine Lax, TSZ Dresden (5)
2. Thorsten Strauß/ Sabine Jacob, TSG Creativ Norderstedt (10)
3. Zdenek Pribyl/ Lenka Pribylova, Tschechien (17)
4. Jörg und Ute Hillenbrand, TC Blau-Orange Wiesbaden (19)
5. Gerd Faustmann/ Alexandra Kley, Blau-Silber Berlin TSC (25)
6. Jürgen Beck/ Claudia Kleineheismann, TSZ Schwarz-Weiß Offenburg (29)





Zum vierten Mal das Blaue Band gewonnen: Sergey und Viktoria Tatarenko. Foto: Bolcz



Platz zwei für Marius Andrei Balan/Nina Bezzubova. Foto: Hey



Igor Makarov/Anna Baklanova aus Russland auf dem dritten Treppchenplatz. Foto: Hey

**IDSF  
International  
Open  
Latin**

1. Sergey und Viktoria Tatarenko, Ahorn-Club, TSA im Polizei-SV Berlin (5)
2. Marius Andrei Balan/Nina Bezzubova, Schwarz-Weiß-Club Pforzheim (10)
3. Igor Makarov/Anna Baklanova, Russland (19)
4. Alexandr Makarov/Anastasia Balaeva, Kasachstan (20)
5. Pavel Zvychaynyy/Sarah-Sophie Ritz, TSC Astoria Karlsruhe (21)
6. Sergio Luca/Maria Arces, Rumänien (30)
7. Valentin Lusin/Renata Busheeva, TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß (35)

**IDSF International  
Open Latin**

**127** Paare aus zehn Nationen starteten am dritten Welt-ranglistentag beim Blauen Band der Spree. Über Vorrunde, Redance und drei Zwischen-runden wurden die zwölf Semifinalpaare aus noch sechs Nationen ermittelt. Das hochka-rätig besetzte Turnier hatte viele klatschfreu-dige Zuschauer angezogen, die für eine her-vorragende Stimmung im Sportzentrum Siemensstadt sorgten und alle Paare zu be-eindruckenden Leistungen animierten. So fiel den elf Wertungsrichtern die Entscheidung zum Finale nicht leicht – sieben Paare sollten dieses erreichen.

Das Blaue Band, die obligatorische Schärpe für die Siegerdame, blieb in Berlin: Viktoria Tatarenko erhielt nach 2006, 2007 und 2010 zum vierten Mal das begehrte Blaue Band. Gemeinsam mit ihrem Partner und Ehemann Sergey erhielt sie 50 der 55 möglichen Best-wertungen. Damit war der dritte deutsche

Turniersieg perfekt. Den Silberrang ertanzten sich Marius Andrei Balan/Nina Bezzubova und sorgten damit für einen weiteren deut-schen Doppelerfolg bei den International Open Turnieren 2011.

Zwischen den Plätzen drei bis fünf lag jeweils nur eine Platzziffer Differenz: Bronze sicher-ten sich die Russen Igor Makarov/Anna Ba-klanova. Platz vier ging nach Kasachstan an Alexandr Makarov/Anastasia Balaeva. Nur hauchdünn hinter der internationalen Kon-kurrenz brillierten Pavel Zvychaynyy/Sarah-Sophie Ritz in diesem Turnier. Ihnen folgten die Rumänen Sergio Luca/Maria Arces auf Platz sechs. Valentin Lusin/Renata Busheeva komplettierten mit dem siebten Platz das Fi-nale und bewiesen als einziges DTV-Paar in beiden Endrunden der Hauptgruppe erneut ihre Qualität als Kombiniierer.

Zuerst die null Kreuze für Segatori/Sudol, dann die Vieren für das Ehepaar Lax und in diesem Turnier wurden die Deutschen Vize-meister Nikita Bazev/Marta Arndt gleich von mehreren Wertungsrichtern zum Finale ge-nullt und belegten den Anschlussplatz acht.

Nicht nur ihre Fans waren geschockt, auch den Trainern und Funktionären blieb vor Er-staunen der Mund offen stehen. Interessan-terweise waren es immer dieselben Wert-ungsrichter, die einen anderen Eindruck von den Leistungen der Paare hatten als ihre Kol-legen und so ziemlich jeder Zuschauer im Saal. Wir wollen ganz sicher nicht der Konfor-mität des Wertens das Wort reden, aber manche Wertungen für Deutschlands beste Paare waren selbst mit viel gutem Willen nicht mehr nachzuvollziehen.

DANIEL REICHLING  
(HAUPTGRUPPE STANDARD UND LATEIN),  
SIBYLLE HÄNCHEN  
(SENIONEN I UND RANDNOTIZEN)

**Ausfall I**

**D**ie ausgefallene Lüftungsanlage in der Küche des Restaurants sorgte am Sonntagabend für Feueralarm im Eingangsbereich. Auf der Fläche schien keiner etwas mitzubekommen, denn dort wurde weitergetanzt. Ganz im Gegenteil zur Feuerwehr, die prompt mit einem Löschzug vor der Tür stand und unverrichteter Dinge wieder abfuhr.

*Chairman Andreas Neuhaus  
und Turnierleiter Franz Allert.  
Foto: Bolcz*

**Ausfall II**

**E**in kurzzeitiger Stromausfall und damit auch der Musik in der großen Halle am Montag tat der Stimmung keinen Abbruch. Die Fehlersuche wurde durch rhythmisches Klatschen begleitet und das mit Erfolg.

**Vergesslich**

**B**eim auf die Fläche gehen wurde einem Herren der ersten Runde zugerufen, dass seine Startnummer fehle. Runter von der Fläche und gesucht, nichts zu finden. Ihm fiel aber noch ein, dass er sie am Abend zuvor nach dem Check-in an ein anderes Hemd geheftet hatte, was er dann gar nicht angezogen hatte. In der Umkleide fand er Hemd mit Nummer. Das Paar durfte in der letzten Runde des ersten Tanzes noch auf die Fläche. Nicht nur das, die beiden gewannen das Turnier.

*Geburtstagsänzchen – eine  
Rumba von Benedetto Ferruggia/  
Claudia Köhler. Foto: Bolcz*

**Gerissen**

**E**im Paso Doble riss einer jungen Dame der Träger ihres Kleides. Mit einer Hand das Oberteil festhaltend tanzte sie zwar etwas irritiert, aber tapfer bis zum zweiten Highlight.

**WR**

Eugen Brenner (Österreich),  
Luigi Campari (Italien),  
Toine Daas (Niederlande),  
Arni Thor Eythorsson (Island),  
Julia Kroumova (Spanien),  
Petr Odstrcil (Tschechien),  
Judit Sandor (Ungarn),  
Susanne Neuhaus (TSG Bremerhaven – Hgr. Standard),  
Ariane Schießler (TC Brillant Berlin – Senioren I),  
Ivo Münster (TTC Rot-Gold Köln – Hgr. Latein),  
Radu Velcu (Rumänien),  
Virginijus Visockas (Litauen),  
Marko Vodnik (Slowenien)

**TL**

Michael Pawellek (Fr.)  
Franz Allert (Sa.)  
Stefan Bartholomae (So.)

**Chairman**

Andreas Neuhaus

Anzeige

 **SUPADANCE** Sommer - Aktion!!!

GERMAN OPEN  
CHAMPIONSHIPS



**1 GRATIS - Eintrittskarte**  
für die German Open Championships 2011  
im Wert von 29,00 Euro  
für jedes gekaufte Paar SUPADANCE-Tanzschuhe\*

\* Sie erhalten bei einem Kauf von mindestens einem Paar SUPADANCE-Schuhen ab 99,00 Euro bei uns zum Normalpreis (UVP) in der Zeit vom 01. Juli 2011 bis einschließlich 31. Juli 2011 je eine Tageseintrittskarte (Planierkarte) zu den GOC 2011 in Stuttgart im Wert von jeweils 29,00 Euro GRATIS dazu! Diese Aktion ist nicht kombinierbar mit anderen Sonderaktionen und/oder Rabatten. Bitte beachten Sie auch die weiteren Teilnahmebedingungen auf unserer Webseite!

[www.supadance.de](http://www.supadance.de)